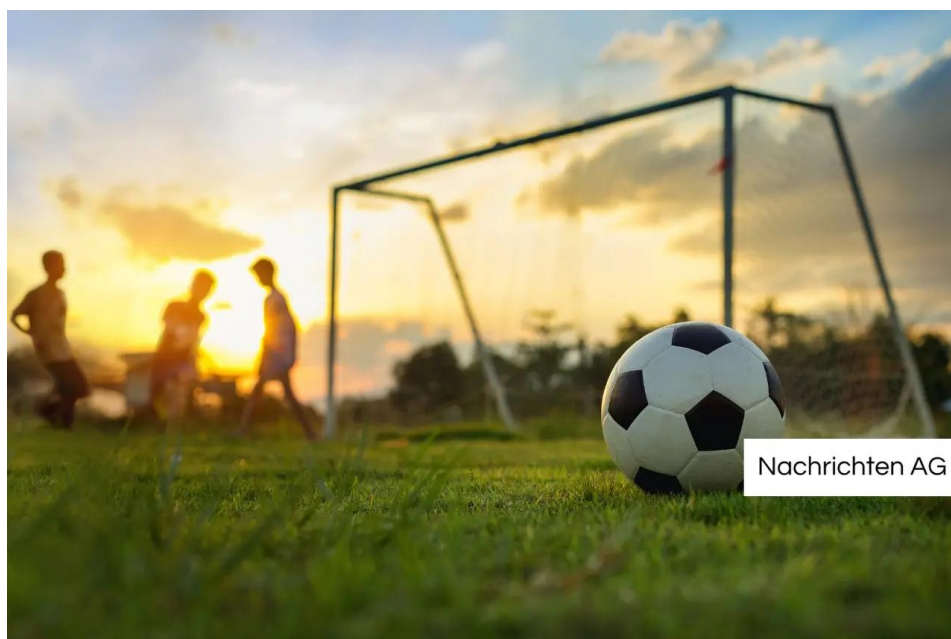


Moukoko vor Rückkehr nach Berlin? Baumgart bietet Hilfe an!

Yousseoufa Moukoko wird von Borussia Dortmund zu Union Berlin spe kulliert, nachdem seine Leihe bei Nizza erfolglos verlief.



Yousseoufa Moukoko, der talentierte Stürmer von Borussia Dortmund, ist seit Sommer 2024 auf Leihbasis beim OGC Nizza unter Vertrag. Sein Wechsel sollte ihm die Möglichkeit geben, in der ersten Liga mehr Spielzeit und Profi-Entwicklung zu sammeln. Doch der Plan hat sich bislang als unzureichend erwiesen; Moukoko hat in acht Spielen für Nizza lediglich zwei Tore erzielt, beide in seinem Debütspiel.

Die Situation könnte für Moukoko im Sommer 2025 kritisch werden. Nizza wird voraussichtlich die Kaufoption von 17 Millionen Euro zur dauerhaften Verpflichtung des 20-Jährigen nicht ziehen, was eine Rückkehr nach Deutschland in den Fokus rückt. Insider spekulieren, dass Union Berlin ein passender neuer

Meister für Moukoko sein könnte. Dies ist besonders relevant nach dem Trainerwechsel beim Klub, bei dem Steffen Baumgart die Nachfolge von Bo Svensson antrat.

Neue Perspektiven bei Union Berlin

Steffen Baumgart, der zuletzt vereinslos war, hat eine positive Vorgeschichte mit Moukoko. Der neue Trainer von Union Berlin hat im April 2024 öffentlich sein Interesse an der Verpflichtung des jungen Stürmers bekundet und darüber hinaus in den vergangenen Monaten regelmäßig über Moukoko nachgedacht. Laut Berichten könnte es sogar zu einem persönlichen Treffen kommen, bei dem Baumgart Moukoko abholen würde.

Union Berlin sucht zudem nach Verstärkungen im Sturm. Baumgarts Enthusiasmus für Moukoko könnte somit der entscheidende Faktor bei einer möglichen Rückkehr in die Bundesliga sein. Doch um einen Wechsel zu realisieren, müsste Moukoko's Leihvertrag mit Nizza vorzeitig beendet werden, denn sein eigentlicher Vertrag bei Borussia Dortmund läuft noch bis 2026.

Kontroversen und Herausforderungen

Die Karriere von Youssoufa Moukoko war in den letzten Monaten nicht ohne Kontroversen. Im Dezember 2024 sorgte ein Dokumentarfilm für Aufregung, indem behauptet wurde, der Spieler sei tatsächlich 24 Jahre alt statt 20. Ein Mann, der sich als Joseph Moukoko ausgab, der angebliche Vater des Spielers, machte diese Anschuldigungen, die von Borussia Dortmund entschieden zurückgewiesen wurden. Der Verein verwies auf offizielle Identifikationsdokumente und Geburtsurkunden, um die Altersangaben zu untermauern.

Nur die Zeit wird zeigen, ob Moukoko seine Karriere erfolgreich neu bewerten kann und ob Union Berlin für ihn die richtige Adresse sein wird, um seine Talente voll auszuleben.

Für weitere Informationen zur Situation von Yousoufa Moukoko und zu Union Berlin, siehe **Der Westen** und **Yahoo Sports**.

Details	
Quellen	• www.derwesten.de • sports.yahoo.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de